

„MAN SIEHT NUR, WAS MAN KENNT!“

HISTORISCHE AUFBEREITUNG – EIN BEDEUTSAMES ELEMENT ZUM VERSTÄNDNIS DER DENKMÄLER von Bernd Krükel

PERSÖNLICHKEITEN PRÄGEN BAUKULTUR

Die Pflege von historischen Bau- und Kulturdenkmälern sollte sich nicht nur auf eine Pflege der alten Bausubstanz und der Architekturgeschichte erstrecken. Nicht nur der Stein allein, sondern genauso die hinter dem Denkmal stehenden Persönlichkeiten und die sie umgebenden historischen Ereignisse sollten nachdrücklich mit betrachtet werden.

Zu denken ist an die auftraggebenden, visionären Eigentümer, an die umsetzenden Architekten, aber auch an die Nutzer und kreativen Köpfe, die dem Denkmal nach seiner Errichtung ihr Leben eingehaucht haben.

Ihre visionären Ideen eilten ihrer Zeit voraus und konnten damit eine neue Epoche einleiten oder eine Zeitgeschichte entscheidend weiterprägen. Interessant ist es zu untersuchen, in welchem wirtschaftlichen Umfeld diese Ideen entstanden, von welchem Zeitgeist sie beflügelt waren, welchen Architekturströmungen sie gefolgt sind oder welchen sie sich widersetzt haben. Ein Denkmal gibt somit stets Zeugnis von einer bestimmten Zeitepoche und ihren wirtschaftlichen und kulturellen Ereignissen.

BEISPIEL CHATEAU VENAUEIN IN RÖSRATH

Chateau Venauen wurde im Jahre 1555 als damaliger Rittersitz erbaut, in dem Jahr, in dem sich in Augsburg Kaiser und Reichsstände auf einen Frieden in konfessionellen Angelegenheiten einigten – auf den Augsburger Frieden. Gut 100 Jahre später unterstützte der damalige Eigentümer des Schlosses mit seinen adligen Nachbarn die Gegenreformation und legte mit Gründung eines Augustiner-Eremiten Klosters den Anker für den katholischen Glauben in dem ansonsten evangelischen Rösrath. Aus der Klostergründung ging später die Gründung der heutigen katholischen Pfarrkirche und Schule hervor, die heute noch neben der evangelischen Kirche Volberg das Leben in Rösrath prägen.



Das Wappen des Bauherren von Chateau Venauen aus dem 17./18. Jahrhundert

Chateau Venauen ist seinerzeit als adliger Rittersitz wehrhaft gebaut und von einem Wassergraben umgeben worden. Im 17./18. Jahrhundert hatten die Wehranlagen der Burgen durch Erfindung neuer Waffen weitgehend ihre Funktion verloren. Überdies war der Wunsch nach komfortablen

Wohnräumen erwacht, so dass die mittelalterlichen Burgen zu repräsentativen Schlossanlagen umgebaut wurden. Aus schützenden Wassergräben wurden landschaftsgestaltende Elemente. Das Haupthaus wurde auf den Fundamenten des Vorgängerbaus errichtet.

OHNE VERGANGENHEIT KEINE ZUKUNFT

Geschichte schafft erst die Identität eines Ortes und damit die Identität eines Baudenkmals. Erst in Kenntnis der Historie gewinnt ein Baudenkmal auch für die heutige Zeit seine Bedeutung. Gemäß der Erkenntnis „Ohne die Vergangenheit hat die Gegenwart keine Zukunft“ stärken ein Baudenkmal und seine Historie das Kulturbewusstsein einer Region. Einzig aus diesem Bewusstsein der Tradition kann eine kulturelle und architektonische Zukunft nachhaltig gestaltet werden. Ein Denkmal ist ein steinernes Gedächtnis der Geschichte und unserer Kultur und erhöht somit die Lesbarkeit der Vergangenheit.

„Man sieht nur, was man kennt!“, führt die Autorin einer Ausarbeitung über Schloss Eulenbroich aus. Die historische Aufbereitung soll dazu beitragen, dieses schöne Schloss und in seiner Umgebung das Chateau Venauen – „ein klangvolles Duett im Rösrather Architekturkonzert“ – den interessierten Betrachtern zu erschließen, denn: Nur der Wissende kann sehen!

Ein Zitat von Heinrich Heine unterstreicht dies: „Der Tag ist ein Resultat des gestrigen, wir müssen ihn erforschen, um zu wissen, was der morgige will!“



Foto: Immoconsult

Bernd Krükel, seit 31 Jahren Spezialist für Denkmalschutz- und Wohnimmobilien für Kapitalanleger und Eigennutzer

BERND KRÜKEL

Seit 1991 ist der Volljurist in der Immobilienbranche in verschiedenen Funktionen tätig. Neben Projektentwicklungsaufgaben hat er sich in den letzten Jahren schwerpunktmäßig auf Marketing und Vertriebskoordination für Denkmalschutzobjekte spezialisiert.

Mit Seminaren, Fachvorträgen und -artikeln und einer erfolgreichen Buchveröffentlichung hat er sich einen Namen gemacht.

Assessor Bernd Krükel

Clever Straße 18
50668 Köln
Tel. (0221) 973200
bk@iwert-immobilien.de